

## Ergebnisse des öffentlichen Beteiligungsverfahrens zum „Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“

Interessierte erhielten zwischen dem 2. und 29. Januar 2014 die Möglichkeit, den Entwurf „Konzeptes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“ zu diskutieren und Hinweise einzureichen.

Dafür bestanden verschiedene Möglichkeiten:

Abgabe einer schriftlichen Positionierung im o. g. Zeitraum,  
mündliche und schriftliche Positionierung zur öffentlichen Anhörung am 29. Januar 2014

Eine schriftliche Stellungnahme reichten sieben Einzelpersonen und zwölf Organisationen/Gruppen ein. Alle Einreichenden erhalten bis Ende März 2014 aus dem Bildungsbüro eine schriftliche Antwort .

An der öffentlichen Anhörung beteiligten sich 45 Interessierte, die sich sowohl als Einzelperson einbrachten beziehungsweise verschiedene Organisationen/Gruppen vertraten.

In Reaktion auf das Beteiligungsverfahren trafen sich am 31. Januar 2014 die Mitglieder der Arbeitsgruppen, die an der Erstellung des Konzeptes mitgewirkt haben, und entschieden, welche Hinweise in den Entwurf eingearbeitet werden beziehungsweise wie der Umgang mit den Anmerkungen gestaltet werden soll. Im Folgenden befindet sich eine Auflistung der Hinweise und die von den Mitgliedern der Arbeitsgruppen vorgeschlagene weitere Verfahrensweise mit den Anmerkungen.

Eingangsdatum	Inhalte	Bewertung, weitere Verfahrensweise
6.01.2014	regelmäßige Vorstellung von Vereinen in den Ortsbeiräten	läuft dort, wo gewünscht, Hinweis in Arbeitsmaterial für Ortsämter/ Verwaltungsstellen Ortschaften integriert
	Rücknahme der Begrenzung der Anzahl der Mitglieder im Netzwerk bürgerschaftliches Engagement, Öffnung für alle Interessierten	ursprüngliche Version verändert, siehe Konzept
	Ortsbeiräte sollten ein jährlich zu vergebendes „Würdigungsbudget“ erhalten	Bestandteil der kommunalpolitischen Diskussion um den Status und die Ausstattung der Ortsämter, Entscheidungsfindung im Stadtrat abwarten
	Aufnahme einen Themenbereichs Schule, um Schüler/-innen frühzeitig die Bürgergesellschaft nahe zu bringen, städtische Förderung für Schulprojekte mit dem Arbeitstitel „Stadtbürgerkunde“	Vorschlag in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
9.01.2014	Leistungsheft Ehrenamtspass enthält keine „brauchbaren“ Vergünstigungen (DVB fehlt, Veranstaltungen/Museen auch ohne Pass kostenlos nutzbar, Bibliothek dennoch 50 % Gebühr?, Strom bei anderen Anbietern günstiger!)	Hinweis zur Kenntnis genommen, DVB-Monatskarte etc. wurde geprüft, leider nicht realisierbar (VVO), besser: Orientierung auf Aufwandsentschädigungen, Strom wird gar nicht angeboten!
	Rückfrage: Für wen ist der Ehrenamtspass gemacht?	siehe Beschreibung im Konzept
	städtische Betriebe/Einrichtungen für Vergünstigungen besser nutzen!!!	erfolgt bereits, TWD, Museen, Bibliotheken, Bäder GmbH, Zoo, Kultureinrichtungen aufgenommen
10.01.2014	Stadt sollte Aufgaben der Freiwilligenagentur übernehmen, Bürgerstiftung sei nur für Arme, Kranke, Ausländer/-innen da	Hinweise zur Kenntnis genommen, Stellungnahme nicht immer themenbezogen
	Grünanlagen in der Stadt von interessierten Bürgern pflegen lassen	Hinweise zur Kenntnis genommen, Stellungnahme nicht immer themenbezogen
	diverse Hinweise zur Stadtpolitik (Bereiche Bau, Umwelt, Verkehr, Tourismus)	Hinweise zur Kenntnis genommen, Stellungnahme nicht immer themenbezogen
21.01.2014	Ergänzung zu 3.4.6 um Aussagen, wie die Stadtverwaltung das Engagement ihrer Mitarbeiter/-innen fördert	ursprüngliche Version verändert, siehe Konzept
	Hinweis zu 6.1 Zuständige Bearbeiterin in der Stadtverwaltung sollte im OB-Büro angesiedelt werden, nicht im Sozialamt (nur so kann der man Querschnittsaufgabe gerecht werden)	ursprüngliche Version verändert, siehe Konzept
	Vorschlag zu 7.1 Netzwerk: Ziele und Aufgaben schwerpunktartig zusammenfassen	ursprüngliche Version verändert, siehe Konzept
	Anmerkung/Vorschlag zu 7.3, es wird zu viel vorgeregelt zur Gründung und dem Tagungsturnus, der Text sollte als Empfehlung formuliert werden	ursprüngliche Version verändert, siehe Konzept

27.01.2014	Vorschlag: Entwicklung von geeignetem Werbematerial, um bürgerschaftliches Engagement und Wertschätzung gesellschaftlich zu verankern	siehe Beschreibung im Konzept
	Vorschlag: Würdigungsformen der Bürgerstiftung und der Stadtverwaltung übersichtlich zusammenfassen	siehe Internetauftritt und Beschreibung Konzept
	Bürger/-innen bei Würdigung mit bedenken, die im Umland wohnen und sich in Dresden engagieren	Vorschlag in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
28.01.2014	begrüßen das Konzept, suchen für die Arbeit Aufwandsentschädigungen, Sachkosten, Weiterbildungen, Beratungen, Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittel, gezielte Zusammenarbeit und Bereitstellung fachlicher Informationen	keine Änderungshinweise für Konzept, Weitergabe des Hilfeersuchens an das Kulturbüro Dresden
28.01.2014	Weiterbildungen für Engagierte, keine Mittel von Stadt vorgesehen, müssten Vollzeitkräften weggenommen werden (Förderung Jugendamt)	siehe Beschreibung im Konzept
	Ist der Ehrenamtspass für Studierende das richtige Instrument? Zertifikate auch für Studierende wären besser!	ursprüngliche Version verändert, siehe Konzept
	Vorschlag der Anerkennung des Engagements im Studium zum Beispiel über Credit-Points, Kontakte zu den Hochschulen aufnehmen	Vorschlag in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
	geziellere Information von Studierenden über Möglichkeiten des Engagements, z. B. über den STURA oder die studentische Arbeitsvermittlung	Vorschlag in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
	Schüler/-innen durch intensive Vernetzung besser informieren, auch über die finanzielle Förderung der Methode des Service Learning	Vorschlag in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
	Bürgerstiftung soll bei den ihr bekannten Vereinen nach aktuellen Bedürfnissen nach ehrenamtlicher Unterstützung 1 bis 2 x jährlich nachfragen, gern über standardisierte Mails	Hinweis an Bürgerstiftung weitergeben
28.01.2014	im Text Beschreibung der Gründe aus Sicht der Fach-AG, die Engagement in Arbeitslosigkeit verhindern/einschränken	Bereitschaft zur Mitwirkung zu diesen Fragen im Rahmen einer AG im Netzwerk erklärt
	Quartiersmanagement in sozial benachteiligten Stadtteilen sichern	im städtischen Konzepten der Stadtentwicklung inbegriffen
	Zertifikate auch für Erwachsene ausstellen für Bewerbungen	ursprüngliche Version verändert, siehe Konzept
	Flyer mit Jobcenter und Arbeitsagentur entwickeln für spezielle Zielgruppe Langzeitarbeitslose zu Chancen und Möglichkeiten eines bürgerschaftlichen Engagements, einschl. Anlaufstellen	Vorschlag in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
	Beschäftigte Jobcenter und Arbeitsagentur zu bürgerschaftlichen Engagement sensibilisieren, um mehr Würdigung und Klarheit im Umgang zu erreichen	siehe Beschreibung im Konzept
	Einrichtungen sollten sicherstellen dass arbeitslosen Engagierten die Aufwandskosten erstattet werden	siehe Beschreibung im Konzept
	„Wir für Sachsen“ sollte ausgebaut bzw. besser auf Personen mit geringem Einkommen zugeschnitten werden	Hinweis zur Kenntnis genommen, Landesaufgabe
29.01.2014	Erfahrungsbericht der Vereinsmitglieder im Spannungsfeld von bürgerschaftlichem Engagement und den Rahmenbedingungen (z. B. Förderungen, Räume, Weiterbildungen), einschließlich Leistungsbezug der Engagierten aus SGB II/Umgang mit Jobcenter	Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Rahmen des Netzwerkes
	Qualifizierungsangebot mit VHS wird sehr begrüßt, muss für Arbeitslose finanzierbar sein, begrüßen die beabsichtigte finanzielle Förderung der VHS durch Stadt für Qualifizierungen	Feststellung
	Hinweis zur öffentlichen Beteiligung: im Vorfeld bessere Öffentlichkeitsarbeit erwünscht	zur Kenntnis genommen
	gute Ideen im Konzept zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit für bürgerschaftliches Engagement, diese dann auch wirklich umsetzen	Feststellung
	Beschreibung der Beantragung von Leistungen SGB II und notwendiger Angabe einer freiwilligen Tätigkeit, Skepsis und Unbehagen, ob dies notwendig, Freizeit des Arbeitslosen geht Jobcenter nichts an, wenn die üblichen Bemühungen um Arbeit nicht zu kurz kommen, ist Engagement der Arbeitslosen überhaupt gewollt?	Hinweise zur Kenntnis genommen, bundesgesetzliche Regelung
29.01.2014	persönlicher Erfahrungsbericht zu Abstellmöglichkeiten eines Radios in einer von einem Sportverein genutzten Schulsporthalle, Hin und Herweise im Handeln von Schule und EB Sportstätten, Bitte um klare Verfahrensweisen, die im Vorfeld bekannt sind	Weitergabe der Stellungnahme an Kreissportbund und EB Sportstätten zur konkreten Hilfe/Vermittlung
	Wunsch nach abschließbaren Einstellmöglichkeiten für Materialien im Zusammenhang mit Turnhallennutzungen	Weitergabe der Stellungnahme an Kreissportbund und EB Sportstätten zur konkreten Hilfe/Vermittlung
29.01.2014	betreuende festangestellte Mitarbeiter/-innen sollten in ihrem Engagement für Engagierte unterstützt werden	siehe Beschreibung im Konzept

	bessere Vernetzung zur Gewinnung von Engagierten	siehe Beschreibung im Konzept
	Informationen über Qualifizierungen besser verbreiten/steuern	siehe Beschreibung im Konzept
	neben zentralen Möglichkeiten auch trägerspezifische Angebote der Weiterbildung unterstützen	siehe Beschreibung im Konzept
29.01.2014	qualifizierte Betreuung der Engagierten bedarf hauptamtlich Tätiger, auch bezogen auf Öffentlichkeitsarbeit, Aussagen in Konzept aufnehmen, wie Stadtverwaltung Unterstützung geben kann	siehe Beschreibung im Konzept
	Einrichtungen brauchen mehr finanzielle Unterstützung, besonders bei Personalkosten, Förderrichtlinien ändern und Vereinen bei Beantragen der Mittel unterstützen	siehe Beschreibung im Konzept
29.01.2014	Gestaltungskompass der Stadt, des Seniorenbeirates und des Senior-Experten Service kann Senioren für ehrenamtliche Tätigkeit motivieren.	Feststellung
29.01.2014	Schaffung einer gemeinsamen Portalseite der Stadt und der Bürgerstiftung	Vorschlag in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
	Angebote Bürgerstiftung aktuell halten, mit Ansprechpersonen versehen	Hinweis an Bürgerstiftung weitergeben
	Bildungsberatung als Vorbild der Beratung zu bürgerschaftlichen Engagement publizieren	Vorschlag in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
	keine Fördermittel für Vereine, die keine Anerkennungsformen für Engagierte anbieten	siehe Beschreibung im Konzept
	KBU Daten auf Sozialstruktur zu Engagement tiefergehend untersuchen	im 2. Bildungsbericht vorgesehen
	Ehrenamts-App für Jugendliche	in AG Öffentlichkeitsarbeit abgewählt
	Förderung von Koordinationsleistungen im Engagement	siehe Beschreibung im Konzept
29.01.2014	Verein will für fehlende Plattform zu Engagement im Netz und fehlenden Qualifizierungen Angebote unterbreiten	Hinweis zur Kenntnis genommen, Verein kennt städtischen Auftritt noch nicht
29.01.2014	Weshalb können städtische Angestellte nicht zur Stadtratswahl kandidieren?	Weitergabe an Bürgeramt sinnvoll
	Weshalb können Mandatsträger bis zur Stadtratswahl für Bürgersprechstunden keine städtischen Räume nutzen?	Weitergabe an Bürgeramt sinnvoll
29.01.2014	E-Pass für Jugendliche ungeeignet, Jugendbereich bei Würdigung besonders beachten, um ihm gerecht zu werden	siehe Beschreibung im Konzept
	Würdigung von Jugendlichen durch Aufwandsentschädigungen sinnvoll	Feststellung
	Begrüßen Stärkung und Ausbau der Juleica, es darf aber nicht bei Prüfung bleiben	ursprüngliche Version verändert, siehe Konzept
	Netzwerk: Aufgaben müssen realistisch sein, ist eine Messe wirklich leistbar?	Hinweise in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
	Welche Verbindlichkeiten sollen vom Netzwerk für Vereine, Verbände ausgehen?	Hinweise in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
	braucht das Netzwerk ein eigenes Budget?	Hinweise in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
	Jugendamt sollte in Netzwerk als Mitglied aufgenommen werden, um Kinder, Jugendliche und Familien zu vertreten	Hinweise in Handmaterial für Netzwerkarbeit aufgenommen
29.01.2014	Konzeptentwurf konsequent umsetzen, wenn er ins Stocken gerät, Stadtrat um Unterstützung ersuchen	zur Kenntnis genommen
29.01.2014	Stadt muss Raumsuche unterstützen	siehe Internetauftritt und Beschreibung Konzept